

# Inhalt

Organisationen sind die mächtigen Akteure der Moderne . . . . .	9
<b>I. Die Ohnmacht der Moral und das Driften der Systeme</b>	
Eine Denkfigur und vier Beispiele . . . . .	27
1. Gleiten, Driften, Rekursivität . . . . .	29
2. Vier Beispiele . . . . .	32
3. Erstes Fazit: Normale moralische Katastrophen . . . . .	53
<b>II. Moralische Vermögen:</b>	
<b>Organisationen gewährleisten Verantwortlichkeit . . . . .</b>	<b>59</b>
1. Es geht auch anders – noch vier Beispiele . . . . .	59
2. Korporative Akteure? . . . . .	62
3. Moral und moralische Gefühle korporativer Akteure? . . . . .	65
4. Emergenz organisationaler Vermögen; Eigendynamik von Organisationen . . . . .	72
5. Juristische Person . . . . .	78
6. <i>Höhere</i> Moralfähigkeit von Organisationen? . . . . .	80
<b>III. Moralverdrängung durch Organisation(en) . . . . .</b>	<b>87</b>
1. Ulrich Beck mit Derrida: Organisierte Unverantwortlichkeit . . . . .	87
2. Organisation, Geld und Macht . . . . .	89
3. Existentielle Nötigung, Angst – und Gier? . . . . .	91
4. Gruppendenken; »unresponsive bystanders« . . . . .	96
5. Autopoietische Geschlossenheit? Organisationen sind moralische Sinnfilter . . . . .	98
6. Institutionelles Vergessen; Rationalisierung . . . . .	99
7. Moralische Arbeitsteilung: Organisationen zerlegen Verantwortung . . . . .	106
8. Diffusion und Schottenbildung: Organisationen zerstreuen und absorbieren Verantwortung . . . . .	111
9. Anästhesie: Organisationen erzeugen moralische Indifferenz und betäuben Verantwortungsgefühle . . . . .	113
10. Luhmann/Bauman: Zwecke als Scheuklappenprinzip/Adiaphorisierung . . . . .	117
11. Organisation, Gehorsam und Gewalt: Die Milgram- und die Zimbardo-Experimente; Auschwitz . . . . .	123
12. Sündenbock-Mechanismen: Organisationen verschieben Verantwortung . . . . .	131
12.1 <i>Deniability</i> und Männer fürs Grobe; Exkurs über Zeugenschaft . . . . .	131

12.2	Menschliches Versagen <i>versus</i> Systemzwänge . . . . .	134
12.3	Girards Sündenbock; Bauernopfer; Schwarzer Peter	136
12.4	<i>Whistleblowing</i> , und wie man es abwehrt . . . . .	137
12.5	<i>Double binds</i> ; <i>winking</i> ; stillschweigende Duldung .	141
13.	Uneinsehbarkeit: Im Dunkeln ist gut munkeln . . . . .	143
14.	Weißwäscher: Organisierte Exkulpation . . . . .	144
15.	Selbstbedienung I: Organisationen bescheren Gelegenheiten, die Diebe machen . . . . .	144
16.	Selbstbedienung II: Aktienoptionen . . . . .	146
17.	Referenzgruppen, Referenzlöhne: Kleine Theorie sozialer Ungerechtigkeit . . . . .	148
18.	Engels- und Teufelskreise . . . . .	152
18.1	<i>Shifting baselines</i> . . . . .	154
18.2	Normalisierung von Devianz: Das Challenger-Unglück . . . . .	155
18.3	<i>Race to the bottom</i> . . . . .	159
18.4	Korruptionsspiralen und Werteverfall; kritische Schwellen . . . . .	161
18.5	Vorsicht, Pharisäer! Korruption bei VW – und anderswo . . . . .	163
18.6	Rattenrennen und positionale Güter . . . . .	169
18.7	Moral und Mimesis: Verdrängen, was andere verdrängen . . . . .	170
18.8	Gleichschritt . . . . .	173
18.9	Pfadabhängigkeit . . . . .	174
18.10	Selbstorganisation: Organisationsmoral als Eigenwert . . . . .	176
19.	Inklusion, Exklusion, <i>free riding</i> . . . . .	178
20.	Strukturelle Korruption; <i>assisted living</i> . . . . .	180

#### IV. Legitimationsfabrikation

	<b>Organisationen generieren passende Berechtigungen</b> . . . . .	187
1.	Organisationen bedürfen der Legitimation . . . . .	187
2.	Legitimation durch Alltagstheorien; Legitimationsfassaden; Heuchelei . . . . .	190
3.	Bigotterie . . . . .	193
4.	»Sittlichkeit der Sitte«; Disziplinierung; kulturelle Normalisierung . . . . .	195
5.	Organisationszwecke heiligen die Mittel . . . . .	198
6.	Niklas Luhmann: Legitimation durch Verfahren . . . . .	199
7.	Interne Regelwerke; <i>standard operating procedures</i> ; Leistungsprinzip . . . . .	204
8.	<i>Déplacements</i> institutionalisierter Bewährungsproben . . . .	206

9. Die organisationale Welt- und Problemwahrnehmung ist »ressourcenverzerrt« .....	208
10. Organisierte Rechenschaft: Accounting, Controlling .....	210
11. Professionalisierung .....	213
12. Nicht nur Lobbyismus: Organisationen nehmen Einfluss auf Institutionen .....	215
13. Standardisierung und <i>private governance regimes</i> .....	219
14. Organisationen deuten Normen in der Anwendung um – Der Fall der Bioethik .....	222
15. Rhetorik und organisierte Argumentation .....	227
16. Die Organisation von Emotionen .....	231
17. Definitionsmacht; Zurechnungspolitik; <i>politics of reality</i> ..	234
18. <i>Bootstrapping</i> : Über die legitimatorische Kraft performativer Sprechakte .....	237
19. Die selbstgerechte Organisation: Über den eulogischen Gebrauch der Sprache .....	241
V. Die Pflicht des Stärkeren .....	247
1. Zurechnungsbankrott? .....	247
2. Teufel mit Beelzebub: <i>Societal Constitutionalism</i> .....	249
3. Zurechnungsexpansion und Systemverantwortung .....	251
4. Organisationen bedürfen der Moral .....	254
5. Die Organisation von Verantwortlichkeit .....	258
5.1 Rahmenordnung und <i>Compliance</i> I: Anreiz- kompatibilität; noch einmal Zurechnungsexpansion ..	259
5.2 Rahmenordnung und <i>Compliance</i> II: Unternehmensstrafrecht .....	262
5.3 Integrität der Organisation I: <i>Corporate Social Responsibility</i> .....	266
5.4 Integrität der Organisation II: Governanceethik und Wertemanagement .....	267
6. Organisations- statt Individualmoral? Organisationskultur und Integrität des Individuums .....	270
Literatur .....	279
Namenregister .....	297
Sachregister .....	303